AUTORPROSPEKT

Isabella Dal Fabbro

Die Rolle der Soldaten in der Gestaltung des Ungarnbilds im Denken von den Leuten in nord-Italien von IX bis XIX Jahrhundert

PhD Dissertation

In meinen Aufsatz versuche ich herauszufinden, das die Gegenwort ungarische Soldaten in Nord-Italien wie viele dazu beigetragen hat dass die Menschen dort Ungarn und Ungarische Soldaten im ersten Weltkrieg nicht als Feind angesehen haben. Überraschend dass bis heute gute Erinnerungen leben von den ungarischen Kommandanten im Veneto und Belluno. Zwar hatte der italienische Allgemeinmeinung bis zum 19. Jahrhundert eine schlechte Meinung über Ungarn

Schon seit 5 Jahren beschäftige ich mich mit diesem Thema, wozu mich die Militärtraditionen meiner Familie ermutigen. Mein Großvater und mein Urgroßvater waren italienische Generalen, die im ersten beziehungsweise im zweiten Weltkrieg in direkten Kontakt mit ungarische Soldaten und Offizieren kamen. Für mein Urgroßvater waren Sie Feinde, für mein Vater Verbündete in der Don-Windung. Deshalb wählte ich dieses Thema für meine Studien an der Universität und für mein Abschlussarbeit die Geschichte deren italienischen Soldaten die ein der Streitmacht der Monarchie meinten. Ein Teil meiner Studienzeit habe ich an der Wiener Hauptuniversität verbracht, wo mit der Helfe meine österreichischen Berater, Professor Lothar Höbelt, und Professor Manfred Rauchensteiner, habe ich im Wiener Kriegsarchiv die Dokumenten von der österreichischen – ungarischen Truppen die in Italien dienten bearbeitet.

Meiner Meinung nach, für dänisch vereinigende Europäische Streitmächte Beispiel gebende ämahlige Kaiserliche und Königliche Armee und der Forschung seine interne Verhältnisse gibt nicht nur für Historikern wichtige Hinweise, sondern könnte nützlich sein für Militär Verwaltern der heutigen Zeiten.

Die Liebe zum Italien und zur Militärgeschichte brauchte nicht durch die Jahre zu. Bearbeitung der Zahlreich veröffentlichen Fachliteratur und Archiv Dokumente. Während der Verarbeitung fand ich Hinweise das im Laufe der Geschichte beinahe von der Landnahme eine kontinuirliche Beziehung zwischen Ungarn und Italien sich bildete, meistens waren wir als Feinde gegen einander.

Es gibt viele Momente der beiden Völker, was zu Personen oder Geschichten gebindet ist, welche im allgemeinen historischen werken keinen Platz bekommen haben, aber wenn wier anfangen dei umfassende Forschung der Österreichische – Ungarische Beziehungen, können wier sicher sein, dass die Arbeit kann nie Vollständig werden, weil immer neue Fachten und Angaben zu licht kommen, welche die gesamte Bild ähndern könnten.

Es gibt aber solche Politische Sichten, welche natürlich der Meinung deren Zeiten abbilden, deshalb sind sie um gestritten. In diesem Fall der Forscher muss sich für einen neuen Standpunkt und Unterstellung entscheiden und diese mit Dokumenten unterstützen.

Wenn wir kurz die ungarische Geschichte beachten, sofort bei der Landnahme können wir italienische- ungarische Militärkontakte auffinden. Zwischen 892 und 955 führten

die Ungarn 13 Raubzüge nach Italien, meistens waren sie Allierte einer europäischen Fürsten.

Im Politick der Staatgründer heilige Stefan der I. spielt eine wichtige Rolle die Aufnahme des Christentums, welche bewirckte dass in Ungarn die europäische Kriegstechnik eingeführt wurde, und neben dem leichten Kavallerie, die Schwere, ritterliche Reiterei auch eine Rolle bekam. Für der Könige der Arpadhauses, in der Erstellung einer Armee europäische Niveau waren meistens italienische Kontakte und Personen wichtig. Im Mittelalter war Italien kein einheitlicher Staat, sondern kleine und größere Staaten existierten neben einander, welche oft den Kriegsmacht den starken ungarische Staates im Anspruch genommen haben. In der ungarische Geschichte waren neben der Papsttum die Beziehungen mit Neapel, Venedig Genua wichtig.

Heilige Stefan der I. hatte eine enge Beziehung mit der Venediger Familie Orseolo, seine ältere Schwester wurde der Frau von Otto Orseolo der Doge von Venedig, und ihr Sohn Peter ist der Nachfolger von Stefan geworden.

Unter der Regierung von Kalman der I. durch verwandschaftliche Linien in Allianz mit Sizilien kämpfte gegen Venedig für Dalmatien, dann ein Paar Jahre später kämpfte in Apulien im Allianz mit Venedig gegen die Normannen.

Danach wegen der Besitz von Dalmatien brachen Konflikte zwischen der Republik von Venedig und Ungarn aus.

In der zeiten von Géza der II. die ungarische Königreich kämpfte ein Allianz mit der Königreich von Sizilien gegen den Byzantinisches Reich.

Ungarn unter der Regierung des Arpadhauses hat bewusst die Allianz mit den Latainischer Reichen und die Italienischen Fürstentürmen, Königreichen, Republiken gesucht, welche bevorzugten die militärisch stärkere Ungarns Hilfe im Kampf für den Sieg über ihre Feinden. Dies Beziehung hatte für beide Seiten vorteile weil die ungarische Streitkräfte durch diese Kampfzüge mit italienische Hilfe, konnte europäische Niveau erreichen.

Nach dem aussterben des Arpadhauses, der Throne die Familie Anjou aus Neapel besetzt mit der Unterstützung des Papsttums. Unter ihre Regierung wurden die Bezeichnungen zwischen Ungarn und Italien angeregt auf dem Gebiet der Politik, Wirtschaft und Militär, die italienisch Kultur hat eine Kulturelle Aufmunterung in Ungarn verursacht. In Ungarn begann der Ritteralter, und der gegründete ungarische Ritterarmee besaß einen guten Position zwischen den europäischen Heeren. Diese intensive Beziehungen unter der zeit von Mathias Hunyadi waren wichtig, aber dann die militärischen Beziehungen waren schon im Hintergrund gedrückt.

Bis zum 14 Jahrhundert in die italienisch – ungarischen Kontakten hat der Auftritt gegen den gemeinsamen Feind, gegen der Römisch – Deutschen Reich beeinflusst, weil die deutschen Kaisern haben sowie gegen Italien und gegen Ungarn bedrohlich aufgetreten. Am ende der 15. Jahrhundert ist eine neue noch mächtiger Feind aufgetreten, die Türken. Durch die Jahrhundertkriege gegen der Türken haben die Italiener ihre ungarische Kameraden oftmals helfe geleistet. Am meisten der Papsttum und Venedig in Allianz mit Ungarn getreten, der Papsttum wegen der Schützung des Christentums, Venedig wegen Erhalt seines Macht über das Mittelmeers.

In 1526 nach der Schlacht von Mohács werde der Königreich Ungarn in 3 Teile getrennt, aber hat weiter für das Christentum und für das europäische Kultur gekämpft. In diesem Zeitalter waren keine interaktive Kontakte zwischen Italien und Ungarn vorhanden, aber im Krieg mit den Türken im Armee der Habsburger diente viele Italiener. Viele Kaiserliche Kriegsherren hatte italienische Herkunft der wuchs in

italienische Militärschule auf. In der Zeit als Italia wurde für die Zentrale für die europäische Militärkunde gehalten. Während die Kämpfte mit den Türken, waren in Ungarn anwesend wie zum Beispiel, Ludovico Gritti, Barbiano di Belgioso, Antonio Caraffa, Alois Marsili.

Zwischen die Kommandanten und Soldaten der ungarische Bürger können wir viele Italiener Söldern auffinden, aber in Aufbau Erneuerung der Bürger haben Italiener Baumeistern und Ingenieure teilgenommen.

Der Graf Nicholas Zrínyi, der Gründer der ungarischen Kriegskunde, war in verschiedenen Linien mit Italien verbunden, in seine Bibliothek waren auffindbar die neusten italienischen Fachliteraturen seiner Zeit, aber seine größte geistlicher Gegner, Raimundo Montecuccoli, war ein Sohn von Italien, aber einfache italienische Soldaten nahmen.

Teil im Kriege der 17. Jahrhundert. Die Ober-ungarische Feldzug von 1664, mit der Führung vom Oberst Caprara 700 italienischer Geharnischte hat an der Seite der Ungarn gegen die Türken gekämpft. Während Befreiungskämpfe dienten viele Italiener in Ungarn, insbesondere spielten Sie eine wichtige Rolle in der Rückeroberung vom ofner Burg.

Die Fürstentum von Siebenbürgen, gegen der Habsburger geführte Kampfzug wurde durch Venedig von Anfang an unterstützt.

Nach der Fall des Freiheitskampf geführt von Rákóczi, die ungarische Adel wurde der Anhänger der Habsburger. So die ungarische Soldaten wurden ein Instrument der Habsburgischer Unterdrückung, in dieser Zeit war die Beziehung der beiden Nationen nicht freundlich. Unter der Regierung von Karl der III, und Maria Theresia in verschiedenen kriegen im österreichischen Armee kämpften viele ungarische Soldaten in italienischen Gebieten. In der Zeit der Napoleonischer Kriege, aber waren beide Nationen alliierte im Piemontaner, napolitaner und österreichisch-ungarischen Armee.

Die Ideen der französischen Revolution bewirkten in der italienischen Staaten eine starke Auftretung gegen die Habsburger Unterdrückung, und der Wunsch für Aufbauung einen homogenen italienischen Königreiches., und in dieser Bestrebung haben sie in Ungarn eine verbündete gefunden.

Die Revolutionen von der Frühling in 1848 hatten eine starke Wirkung auch in Italien. . Die ungarische Revolution in 1848/1849 mit 4 Batallion Infanterie und 8 Bataillion italienischer Reiter haben teilgenommen an der ungarischen Seite. Nach der Fall der Revolution ungarische Veteranen haben Garibaldi Hilfe geleistet für die Aufbauung der „Italia Unita". Damals formierte sich eine enge Beziehung zwischen der Emigrierten Kossuth und der italienischen Mazzini.

Das vereinigte italienische Königreich, nach der Ausgleich von 1867, die Monarchie und Italien waren mehr Rivalen als Freunde.

Als der Erste Weltkrieg begann , waren die zwei Staaten noch Alliierte, aber im Jahre 1915 die Italiener traten im Krieg an der Seite Der Antant ein. Die italienische und ungarische Soldaten standen plötzlich als Feinde gegeneinander, bei Doberdo, Isonzo, und an der Piave, und am Adriatische Meer.

Wenn in Italien jemand von der ungarischen Geschichte etwas lesen möchte, steht ein in 2000 veröffentliche Monographie zu Diensten, vor dessen nur in 1937kam ein Buch von detailierte

Ungarische Historik in italienisch raus. So Károly Kós und Peter Hanák in italienisch übersetzte Werk ergänzt die Mangel in dieser Hinsicht.

Die Lehrer der Universität vom Udine haben in ein buch von der Geschichte der ungarischen Volk geschrieben die, die von der Urgeschichte bis zum Landnahme im Karpaten –Becken, und die 1100 jährige Geschichte in Europa der ungarischen Volk beinhaltet..

In 1996 wurde eine anderes Buch italienisch veröffentlicht mit der Titel „Geschichte Ungarns", aber dies gibt nur wenig Platz für den Mittelalter, und Neuzeit. Laut ein Monographie veröffentlicht im 2000, Ungarn nicht am Rande sonder im Herz Europas befindet., in diese Hinsicht vertraue ich auch.

Die Veröffentlichung diesen Werk, kam mit Vorteile für beide Nationen. Die Lesern werden durch den näher zueinander gebracht.

Neue wissenschaftliche Ergebnisse

Ich sehe in meinen Dissertation als neue wissenschaftiche Ergebnisse folgende Punkte:

- Das ist das erste Mal dass ich die Militärgeschichte beiden Völker durchsehe vom Aspekt der Soldaten, ihre Benehmen und deren Einfluss auf die Volksmeinung.
- Mein Aufsatz macht es möglich für italienische und ungarische Forscher eine noch nicht allgemein bekannte Segment der Geschichte beiden Völker zu forsche und zwar die gemeinsame Militärische Beziehungen.
- Das ist ein Beitrag für italienischen und ungarischen Soldaten die in der Streitkräfte der sich vereinigende Europa dienen.

Ich weise darauf hin dass die Verantwortung der Soldaten groß ist weil ihr, sie mit ihren Benehmen stark die Volksmeinung beeinflussen können. Welche Jahrhunderte lang leben wird und nur sehr schwer verändert werden kann.

Wissenschaftliche Publikationen:

1./ Isabella Dal Fabbro: LA STRUTTURA MILITARE IMPERIALE: LA K. K. KRIEGSMARINE. Padovai Egyetem, 2000. Egyetemi könyvtár, (190—226. old.)
2./ Isabella Dal Fabbro: LA STRUTTURA MILITARE IMPERIALE: LA K. K. ARMEE Padovai Egyetem, 2001. Egyetemi könyvtár, (108—186. old.)
3./ Isabella Dal Fabbro: LA SITUAZIONE POLITICO – MILITARE: LE GUERRE D'INDIPENDENZA. Padovai Egyetem, 2001. Egyetemi könyvtár, (32—105. old.)
4./ Isabella Dal Fabbro: LA SITUAZIONE POLITICO – MILITARE: DALLA REPUBBLICA DI VENEZIA AL REGNO LOMBARDO – VENETO. Padovai Egyetem, 2002. Egyetemi könyvtár, (12—31. old.)
5./ Isabella Dal Fabbro: IL RECLUTAMENTO. Padovai Egyetem, 2002. Egyetemi könyvtár, (228—257. old.)
6./ Isabella Dal Fabbro: LE GUARNIGIONI AUSTRIACHE NEL VENETO ED IN ITALIA
(Osztrák-magyar helyőrségek Venettoban és Olaszországban 1733—1866. Adattár a HM Hadtörténelmi Levéltár Tanulmánygyűjteménye számára a bécsi Krigsarchiv és az olasz Venetto tartomány levéltáraiban található dokumentumok alapján.) Hadtörténelmi Levéltár, Budapest, 2003. Hadtörténelmi Levéltár, Tanulmánygyűjtemény, 41 oldal.
7./ Isabella Dal Fabbro: BIBLIOGRAFIA (A Császári-királyi haderő csapatai és parancsnokságai Olaszország területén a XIX. Században. Bibliográfia a HM Hadtörténelmi levéltár számára.) Hadtörténelmi Levéltár, Budapest, 2003. Hadtörténelmi Levéltár, Tanulmánygyűjtemény, 59 oldal.

8./ Isabella Dal Fabbro: CAMPIONAMENTO DI UFFICIALI ITALIANI NELLA K. K. ARMEE DAL 1800 AL 1866 (A Császári királyi haderő parancsnokságai Olaszországban 1800—1866. Adattár a HM Hadtörténelmi Levéltár számára.) Hadtörténelmi Levéltár, Budapest, 2003. Hadtörténelmi Levéltár, Tanulmánygyűjtemény, 9 oldal.